

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 25. April 2022

97

Tiny House / Motion U. Zimmermann (SVP)

Ausführungen des Gemeinderates

Ursula Zybach: Der Gemeinderat hat diese Motion geprüft und vier Parzellen gefunden, auf welchen, dies denkbar wäre:

Parzelle Nr. 387, Asylstrasse, Zone W2S, Grösse 600 m² (Brandparzelle)
Parzelle Nr. 2179, Schoneggstrasse, Zone W3, Grösse 443 m²
Parzelle Nr. 4269, Allmendweg, Faulensee, Zone W2 (Teilparzelle)
Parzelle Nr. 2352, Spiezbergstrasse, Zone W2S, Grösse 400 m²

Selbstverständlich können auch Private solche Tiny-Häuser aufstellen. Sie müssen die baupolizeilichen Masse der entsprechenden Zone einhalten. In der Motion steht «im Baurecht zu erstellen». Die Idee wäre, dass die Gemeinde Land im Baurecht abgibt, damit solche Tiny-Häuser erstellt werden können. Es handelt sich nicht um eine Gemeindeaufgabe. In diesem Sinne könnte die Motion überwiesen werden.

Stellungnahme des Motionärs

Ulrich Zimmermann: Es ist nicht selbstverständlich, dass eine bürgerliche Motion eine so breite Unterstützung findet. Die Idee kam nicht von ihm selber, sondern von Bürgerinnen und Bürger, welche ihn angesprochen haben. Es freut ihn sehr und er möchte dem Gemeinderat und allen Beteiligten danken, dass man vier Parzellen gefunden hat. Es ist klar, dass dies keine Gemeindeaufgabe ist. Wenn man aber am Schluss noch einige Franken generieren kann, welche einen guten Zweck erfüllen, damit Leute billig wohnen können oder ihren ökologischen Fussabdruck verringern wollen, dann ist das Ziel erfüllt. Die Motion darf mit gutem Gewissen überwiesen werden.

Fraktionssprecher

Andreas Blaser (EVP): Die EVP-Fraktion begrüsst grundsätzlich Wohnformen, welche weniger Fläche pro Person beanspruchen. Bedenkt man, dass seit 1970 der Wohnflächenverbrauch um 40% zugenommen hat und heute bei durchschnittlich 46 m² liegt, hat sich ein solches Tiny-House mit durchschnittlich 15 – 45 m² doch deutlich ab, wenn es von zwei Personen bewohnt wird. Allerdings haben solche Häuser immer vier Aussenwände, welche gegenüber dem verdichteten Bauen tendenziell mehr Energieverluste aufweisen dürften. Trotzdem wird die EVP-Fraktion dieser Motion zustimmen. Für wen ist ein solches Tiny-House geeignet? Für Wohnen im Alter sicherlich nicht. Er zitiert: «Die Idee ist die Verwirklichung eines bewussten Lebensstils. Dieser soll nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch die Menschen glücklicher machen.» Wer kann da dagegen sein.

Manuela Bhend (GS): Ein solches Tiny-House ist sicher aus mehreren Aspekten eine sinnvolle Zwischenlösung, um einen Teil seines Lebens darin zu verbringen. Einerseits braucht die dort drin lebende Person wenig Platz, weniger Energieverbrauch und auch der Besitz der Person wird ver-

ringert. Die Wohnform macht vor allem dort Sinn, wo eine Zwischennutzung oder Verdichtung entsteht, aber nicht dort, wo es Raum versperrt, besetzt oder anderweitig sinnvoll genutzt werden könnte. Ein Tiny-House muss unbedingt mobil gedacht werden, sei dies auf Rädern oder als Element für einen Tieflader. Es hat auch negative Aspekte, indem ein Tiny-House viele Aussenflächen aufweist und somit energetisch nicht wirklich sinnvoll ist. Neben all den ökologischen Aspekten gibt es auch soziale Komponenten. Ist es tatsächlich erstrebenswert Raum möglichst für sich allein zu haben. Wäre es nicht sinnvoller, den Raum zu teilen (Bsp. Gemeinschaftshäuser oder Gemeinschaftswohnungen). Hier hat zwar jeder sein eigenes Zimmer, die anderen Räume werden aber gemeinsam geteilt. In unserer Gesellschaft, wo die Menschen immer einsamer werden, ist es vielleicht an der Zeit, neue Wohnformen zu denken und zu kreieren. Aus dieser Sicht erscheint das Tiny-House nicht die sinnvollste Lösung. Die GS-Fraktion wird die Motion aber trotzdem unterstützen.

Barbara Feuz (SP): Auch die SP-Fraktion findet das Anliegen wichtig und gut. Vor allem die Zwischennutzung von brachliegendem Boden wird als sinnvoller Gedanken angesehen. Es wurde aber auch diskutiert, dass die Nutzung von Bauland mit dieser Infrastruktur kaum lohnt oder sinnvoller erscheint, wenn ein autark funktionierendes Tiny-House gebaut oder hingestellt wird. Die SP-Fraktion wird diese Motion überweisen.

Allgemeine Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss (einstimmig)

Die Motion Tiny House (U. Zimmermann, SVP) wird überwiesen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin

Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

Geht an

-